

Mobiles Banking: Verbraucherinteresse steigt

Finanzgeschäfte von unterwegs erledigen und das Konto auch auf Reisen im Blick behalten das wollen immer mehr Kunden. Eine Studie der TU Hamburg-Harburg ergab, dass sich 92 Prozent aller Befragten offen für die Nutzung mobiler Transaktionen zeigen. Für 33 Prozent der 31- bis 40-Jährigen sind fehlende mobile Dienste sogar ein Grund, die Bank zu wechseln.

Wer sich für das Banking per Handy entscheidet, kann den eigenen Laptop zu Hause lassen und auf Rechner in Internetcafés von denen niemand weiß, ob auf ihnen Viren lauern verzichten. Obwohl die deutschen Kreditinstitute im Ländervergleich noch zurückliegen, bieten auch hierzulande inzwischen einige Banken diesen Service. Auch die Kunden der NetBank AG, Hamburg, können die Vorzüge des flexiblen mobilen Bankings nutzen. Ein wichtiger Aspekt: In puncto Sicherheit steht es dem Internetbanking per Computer in nichts nach.

Mobiles Banking im Trend

Verantwortlich für das gestiegene Interesse an mobilen Finanzdienstleistungen sind laut Studie der TU Hamburg-Harburg drei Faktoren: die inzwischen ausgereiften Technologien für das mobile Internet, Veränderungen in der Demographie und ein zunehmendes Mobilitätsbedürfnis beruflich wie privat. Je nach Geldinstitut reichen die Services dabei von reinen mobilen Informationsdiensten über das mobile Banking bis hin zum mobilen Brokerage. Unter mobilem Banking sind alle transaktionsbasierten Bankdienstleistungen rund um das Konto zu verstehen. In den Bereich mobiles Brokerage fallen alle Leistungen, die das Wertpapierdepot betreffen, und zu den mobilen Informationsdiensten gehören sämtliche Informationsservices, die keine Transaktionen nach sich ziehen.

NetBank innovativ im Service

So informiert die NetBank ihre Kunden auf Wunsch mit einem SMS-Service über jeden Kontoumsatz sowie den aktuellen Kontostand und die dazugehörigen Kreditkarten-abbuchungen. Auf diese Weise behält der Kontoinhaber immer den Überblick über seine Finanzen. Kunden der Hamburger Internetbank haben zudem die Möglichkeit, über fast alle PDAs und Mobiltelefone, die HTML-fähig sind, das mobile Banking-Angebot zu nutzen. Hier können sie kostenfrei Überweisungen tätigen und Daueraufträge erteilen. Mit der mobilen TAN, die auf Wunsch per SMS an das Mobiltelefon versendet wird, benötigen NetBank-Kunden dafür nicht einmal mehr ihre TAN-Liste. Noch steckt das Angebot mobiler Finanzdienstleistungen in den Kinderschuhen. Doch langfristig wird der Kundenwunsch nach Flexibilität im Bankgeschäft stärker wachsen und die Kreditinstitute müssen entsprechend reagieren, erklärt Peer Teske, Vertriebsvorstand NetBank. Als erste Internetbank Europas und eine der ersten Banken, die eine vollständig barrierefreie Internetseite anbietet, will die NetBank ihre Innovationsstärke auch in puncto mobiles Banking nutzen. Indem wir unseren mobilen Service kontinuierlich ausbauen, werden wir uns nicht nur weiter vom Wettbewerb differenzieren, sondern auch die Bindung zu unseren

Kunden festigen, so Teske weiter.

Autor: **Herbert Sebald**

10.04.2007

Artikel drucken | Artikel versenden